

Maibericht Wahlausschuss

Am 14.1.2026 gewählt (David als Wahlleiter und Michel), seit 01.03. (Lena)

Sitzungsausschuss zu fairem Umgang

- Es wurde mit den Listen im Rahmen einer Sitzungsausschusssitzung ein Modus zum fairen Umgang im Wahlkampf ausgearbeitet. Nach diesem wird sich der Ausschuss nach bestem Gewissen fügen. Für näheres verweisen wir auf die beiden Anträge auf der heutigen TO im SP.

Veröffentlichung WVZ

- < **800** Einzelprüfungen notwendig (*in einem normalen Jahr sind es ca. 60*)
- WVZ für die erste Testwahl komplett reingeladen – viele Leute im WVZ fehlend, die exmatrikuliert wurden zwischen dem Stichtag 1.3 und 20.4. - gelöst durch eine Löschung des alten Datensatzes
- Neue Studiengänge eingeführt, die nicht in unserm Filter enthalten waren
- Studiengänge umbenannt
- Intak-Studis im WVZ gefunden, denen für die Akademischen und studentischen Wahlen anschließend das Wahlrecht wieder entzogen wurde (danke an den Referenten für Organisation)
 - o Kritik am fehlenden Wahlrecht dieser Gruppe bitte unter Verweis auf das HG an das zugehörige Parlament richten

Eingereichte Listen zum 8.5. um 12 Uhr

- Eine Liste für die AV
- 14 Listen eingereicht für das Studierendenparlament (5 ungültig)
- Eine Liste für die Fachschaft Bau
- Eine Liste für die Fachschaft Maschinenbau
- Zwei Listen für die Fachschaften Geowissenschaften und Ressourcenmanagement (Eine ungültig)

Mängel/Beschwerden bei den eingereichten Listen

- bei 3 Listen Mängel festgestellt
 - Wahlberechtigung durch Rückmeldesperre
 - Personen, die zur Liste kandidiert haben, aber noch keiner Position zugewiesen waren
 - fehlenden Angaben zu persönlichen Daten
- Fast alle Mängel konnten behoben werden
- bei 2 Listen Beschwerden erhalten
 - Rückmeldesperre
 - Inkorrekte Übertragung von Daten

- Allen Beschwerden wurde stattgegeben

Rückmeldesperre

- In unserer Wahlordnung und der der Uni ist der Passus inkludiert, dass man sich bis zu einem bestimmten Stichtag zurückgemeldet haben muss, um das Wahlrecht zu behalten (20.4. für uns)
- Die Einschreibeordnung definiert den Vollzug der Rückmeldung als den Zeitpunkt, an dem man den Semesterbetrag überwiesen hat
- Das Studierendensekretariat behält es sich aber vor aus diversen Gründen die Rückmeldung in ihrem System aufzuschieben. Ein Beispiel dafür ist die Abgleichung mit der hinterlegten Krankenkasse (diese gab man ja bei der Erstimmatrikulation an), ob der Status als versicherte Person weiterhin gilt. Kommt es an dieser Stelle zu Problemen, Verzögerungen oder fehlt dieser Status, so wird die Rückmeldung nicht unmittelbar durchgeführt, da man als Studi Krankenversichert sein muss. Diese Sachstands-Informationen werden den betroffenen Personen in RWTH online passiv kommuniziert, sie müssen also selbstständig aktiv nachschauen, ob es bei der Bearbeitung ihrer Rückmeldung zu Unregelmäßigkeiten kommt (dies geschieht in Übereinstimmung mit § 199a SGB 5).
- Nach einem Austausch mit dem Studierendensekretariat wurde uns schriftlich mitgeteilt, dass die Personen, sofern sie diese Formulare einreichen, rückwirkend zum 1.4. zurückgemeldet werden. Aus unserer Sicht können wir sie damit als rechtzeitig zurückgemeldet behandeln.
- Das StudSek ist anderer Meinung in der Auslegung der Ordnung, was diese Rückdatierung für einen Einfluss auf das Wahlrecht hat. Diese Bewertung ist aber aus unserer Sicht irrelevant, da nur eine Bewertung des Zeitpunktes der Rückmeldung in ihrem Kompetenzbereich liegt, nicht aber die Bewertung einer potenziellen Wahlberechtigung selbst.
- In selbigem Rahmen ist uns aufgefallen, dass nirgendwo bei der Rückmeldung erwähnt wird, dass es eine Frist zum Verlust der Wahlberechtigung gibt. Wir werden anstoßen, dass dies ergänzt wird, da solche Sanktionen eigentlich von Behörden angekündigt werden müssen, ehe sie angewandt werden.

Electric Paper

- Dabei handelt es sich um einen Anbieter für Online-Wahlen, welcher im Kontrast zu Polyas nicht zertifiziert ist, der aber von unterschiedlichen Hochschulen verwendet wird – somit können auf dortige Erfahrungswerte zurückgegriffen werden.
- Sondertreffen zusammen mit Wahlamt für den 12.6. ausgemacht
- Es soll geprüft werden, ob es unseren Anforderungen entsprechen könnte und wie aufwändig eine Umstellung von technischer Seite her

Vorbereitung 2. Testwahl (18.-22.5.)

- Einträge bei der Testwahl sind vorläufig, da wir die Daten abgeben mussten, bevor die Listen final waren
- Schnittstelle zwischen dem Wahlportal der Uni und dem Wahlportal der Studierendenschaft für den Import der Listen fehlt --> To-Do an die IT wurde kommuniziert und akzeptiert – bestenfalls ist es zur nächsten Wahl behoben
- Übertragung der Daten hat über 7h gedauert. Michel sehr lange die 10 h Version von "They're taking the Hobbits zu Isengard" gehört und zusätzlichen Respekt für die Arbeit der letzten Wahlleiterin gewonnen

Kommende Fristen

- 25.05. Einreichen von Beiträgen für die Wahlzeitung – FRIST
- 26.05. Bekanntmachung der Wahlvorschläge
- 01.06. Versand der Wahlbenachrichtigungen – FRIST
- 15.06. Beantragungsfrist Briefwahl – FRIST
- 24.06.26 -01.07.26 Zeitraum des aktiven Wahlkampfes
- 22.06.26 - 03.07.26 Wahlzeitraum

Archivierung alter Jahrgänge

- Unterlagen fürs Archiv wurden abgeholt
- Die Sachen für den Schredder müssen wir noch selbst abtransportieren – wir schieben diesen Schritt auf, bis sich die Miete eines Transporters aus mehr als nur diesem Grund lohnt.

Sprechstundenangebot

- Seit dem Beginn des Sommersemesters ist das Ziel, dass jede Woche eine Sprechstunde angeboten werden soll. Die jeweils nächste ist immer im Wahlportal einzusehen (auch wenn die entsprechende Uhrzeit in manchen Fällen noch ergänzt werden muss)

Rückfrage ans Parlament

- Ist es im Interesse des Parlamentes, dass wir zusammen mit der Uni anstoßen ab dem kommenden Jahr im Fall einer Onlinewahl keine Briefwahl anzubieten? Die Option steht im Raum, wir haben ja auch bereits seit letztem Jahr die Einschätzung der Rechtsabteilung, dass wir die Briefwahl einfach nicht anbieten können, das Wahlamt hingegen muss das erst vom Senat aus deren Wahlordnung streichen lassen.
- Wir wären **dafür**, da es für die Uni und den Wahlausschuss einen Verwaltungsaufwand erspart, der nicht zu rechtfertigen ist über die geringe

Menge Leute, die davon Gebrauch machen (<10 Leute pro Jahr) und die Kosten für Porto etc. Sind leider auch nicht unerheblich.

Bewerbungen der Wahl

Plakatfläche in den Mensen

- Für alle Listen zusammen werden 4m*1,2m Fläche zur Verfügung stehen
- Das heißt, dass jede Liste die Möglichkeit hat, 4 A3 Plakate übereinander zu hängen am Eingang der Mensa Academica. Ob wir eine genauso große Fläche in der Vita bekommen, ist noch in der Klärung
- In allen kleinen Mensen wird jeweils ein A3 Plakat mit allgemeinen Infos hängen

Außenplakate

- Laternen sind beantragt und der Antrag wird zügig bearbeitet
- Design fertig und werden bestellt in der Woche vom 18.-22.5.
- Ankunft spätestens in der Woche vor der Wahlwoche ist damit gewährleistet
- Aufhängen wollen wir sie in der Woche vor der Wahlwoche (15.6-21.6.)

Banner

- Genehmigung für die Banner wurde erteilt
- Während der zwei Wahlwochen werden in Audimax, am Kármán und auch im C.A.R.L. Banner hängen, welche auf die Wahl hinweisen

Wahlkampfstände

- Folgende Orte werden entsprechend der Wünsche der Listen beantragt: Super C, Vita, Infozentrum, Audimax

Überarbeitung diverser Massenmails und Bewerbungsmails

- Info-Mail Profs + Vorlesungsfolie – Mail wurde nach hinten verschoben und ist noch nicht ausgearbeitet

Erstellung Infotexte Senat und Fak-Rat für Wahlzeitung und Mails

- Wurde mit GS abgesprochen und von denen übernommen. Andernfalls werden die von den Wahlhelfenden dieses Jahr angefertigten Texte verwendet

Markt der Möglichkeiten/Wahlkampf

- Wie angekündigt, wird es während der Wahlwochen einen sogenannten “Markt der Möglichkeiten” geben, auf welchem wir neutrale Wahlwerbung machen werden und wo die Listen sich den Passanten präsentieren können. Auch das Hochschulradio wird mit einer Sendung und Interviews vor Ort auf dieses Happening hinweisen. Ob diese viertägige Veranstaltung den Präsenzwahlkampf an Ständen ersetzen kann oder soll, ist noch in der Klärung, leider haben sich auf

Nachfrage an alle Listen bislang lediglich vier Listen zurückgemeldet, wobei eine dies ablehnt, zwei Listen die Begrenzung des Zeitaufwands im Präsenzwahlkampf auf diese vier Tage begrüßen und eine um einzelne Orte für Wahlkampfstände bat. Vereinzelt kamen von Listenangehörigen, welche keine Vertrauenspersonen sind, Wünsche auf die Genehmigung für Wahlstände an bestimmten Orten. Da das Zeitfenster für Buchungen in Absprache mit der Raumvergabe immer geringer wird, bitten wir um eine klare Positionierung aller Listen oder zumindest der Mehrheit, da die Organisation ansonsten nur verkompliziert wird.

Podiumsdiskussion

- Die Absprache mit dem Hochschulradio läuft. Leider gestaltet sich der Austausch bisweilen etwas zäher, als erwünscht, aber das Hochschulradio hat sich dazu bekannt, dass sie gerne eine Podiumsdiskussion mitveranstalten wollen. Dementsprechend stehen aktuell die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zur Durchführung, sowie die inhaltliche Vorbereitung der angehende Journalist*innen auf der Agenda.
Update: 13.05.26: Leider hat das Hochschulradio eigenen Angaben zufolge nicht die Kapazitäten, mehr als die Moderation bei der Podiumsdiskussion zu übernehmen. Vor dem Kontext der schmalen Besetzung des Wahla und geringer Kapazitäten haben wir uns daher entschieden, die Veranstaltung abzusagen. Deshalb beschränkt sich das entsprechende Angebot auf den Markt der Möglichkeiten und die Interviews mit dem Hochschulradio in deren Studio.
Update: 19.05.26: Das Hochschulradio wollte nun doch eigenständig die Podiumsdiskussion organisieren, wir entschieden uns jedoch dagegen, da wir nun nicht länger die notwendigen Kapazitäten zur Unterstützung bereitstellen werden können.